

Die Raiffeisen-Aktion generierte 2012 im Wallis 138 500 Logiernächte. Mit einer Marktnachbearbeitung liess sich auch im Folgejahr mehr Umsatz machen.

DANIEL STAMPFLI

Im Rahmen des Raiffeisen-Mitgliederangebots vom 1. April bis 30. November haben mindestens 4 Prozent der Raiffeisen-Mitglieder von einem der Hotelangebote profitiert, wie eine Analyse des Instituts für Tourismus der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus der HES-SO Valais-Wallis ergab. Danach wurden von Mitgliedern zusammen mit Mitreisenden 138 500 Logiernächte generiert. Die durchschnittliche Anzahl Logiernächte pro Person betrug insgesamt 1,7. In der Hauptsaison von Juli bis August wurden zwischen 5 und 6 Prozent aller Logiernächte im Kanton durch die Raiffeisen-Aktion generiert. Im Herbst war dieser Anteil doppelt so hoch und hat geholfen, die Performance der Nebensaison deutlich zu verbessern.

Hotellerie macht die Hälfte des gesamten generierten Umsatzes

Die Raiffeisen-Mitglieder haben knapp 110 000 Bergbahnfahrten im Wallis und 46 000 Bahnfahrten ins Wallis generiert, so die Studie weiter. Gemäss Hochrechnungen wurden im Wallis rund 30 Mio. Franken direkter Umsatz erzielt, wobei etwa 60% der Umsätze auf die Region Visp-Vispertäler (vor allem Zermatt) entfallen. Rund die Hälfte des Umsatzes fiel in der Hotellerie an, während knapp über 40% der konsumwirksamen Ausgaben im Gewerbe (Restaurants, Geschäfte usw.) getätigt wurden. Bei den Bergbahnen wurden über 2,2 Mio. Franken generiert.



In der Gunst der Raiffeisen-Mitglieder stand 2012 auch das Saastal, wo Wandern angesagt ist.

ZVG

Da liegt mehr drin

Resultierend aus den Ergebnissen der Analyse geben die Verfasser einige Empfehlungen. Für «sicherlich sinnvoll» erachten sie eine Nachbearbeitung des Marktes. Beispielsweise könnte bei einer Mitgliederkommunikation der Raiffeisen ein «Reminder» an die Tourismusdestination Wallis integriert werden. Auf Ebene der touristischen Akteure im Wallis könnten die Gäste aus dem Jahr 2012 gezielt und koordiniert kontaktiert werden, etwa durch Offerieren eines Spezialangebots in der Nebensaison.

Das Mitgliederangebot Wallis 2012 war vor allem in der Hauptsaison, also in den Monaten Juli, August und September, erfolg-

reich. In den ersten Monaten der Aktion war die Nachfrage hingegen sehr schwach. Nach Ansicht des Walliser Tourismus-Observatoriums sollte bei künftigen Promotionen überlegt werden, wie die Nachfrage auch in einer frühen Periode stimuliert werden könnte.

In Zukunft die gesamte Wertschöpfungskette einbeziehen

Der Anteil der Nicht-Mitglieder, welche die Angebote mitgebucht haben, war eher klein. Die Studienverfasser empfehlen, bei zukünftigen Aktionen der Gruppe der Freunde und Verwandten ein grösseres Augenmerk zu schenken, um den Mitnahmeeffekt zu

vergrössern. Im Wallis haben neben dem Beherbergungs- und dem Bergbahnsektor auch andere Wirtschaftsakteure in den Destinationen von der Aktion indirekt in hohem Masse profitiert. Zukünftige Aktionen sollten also bei der Angebotsgestaltung die ganze Wertschöpfungskette miteinbeziehen.

Eine im vergangenen Herbst vom Luzerner Institut für Tourismuswirtschaft ITW exklusiv für die htr gemachte Untersuchung kam zum Schluss, dass die Raiffeisen-Aktion zwar immer sehr positiv sei, für das einzelne Hotel aber nicht nachhaltig. Die an der Umfrage teilnehmenden Hotels wünschten sich mehr Repeaters.

2013 Drei Mal zum halben Preis in die Schweizer Pärke

Dieses Jahr können die Raiffeisen-Mitglieder bis im November drei Schweizer Pärke ihrer Wahl besuchen. Dabei profitieren sie von 50% Ermässigung auf Bahn, Hotel und Ausflugsangeboten. Über 300 Hotels aus allen Parkgebieten und deren Umgebung beteiligen sich an der Raiffeisen-Aktion. Einzelne Hotels offerieren eine Übernachtung gratis bei einem Mindestaufenthalt von 3 Nächten. dst